

Rund um die Uhr - Rega-Hilfe aus der Luft.
24 heures sur 24. Rega apporte son aide.
Rega - Soccorso via cielo. 24 ore su 24.



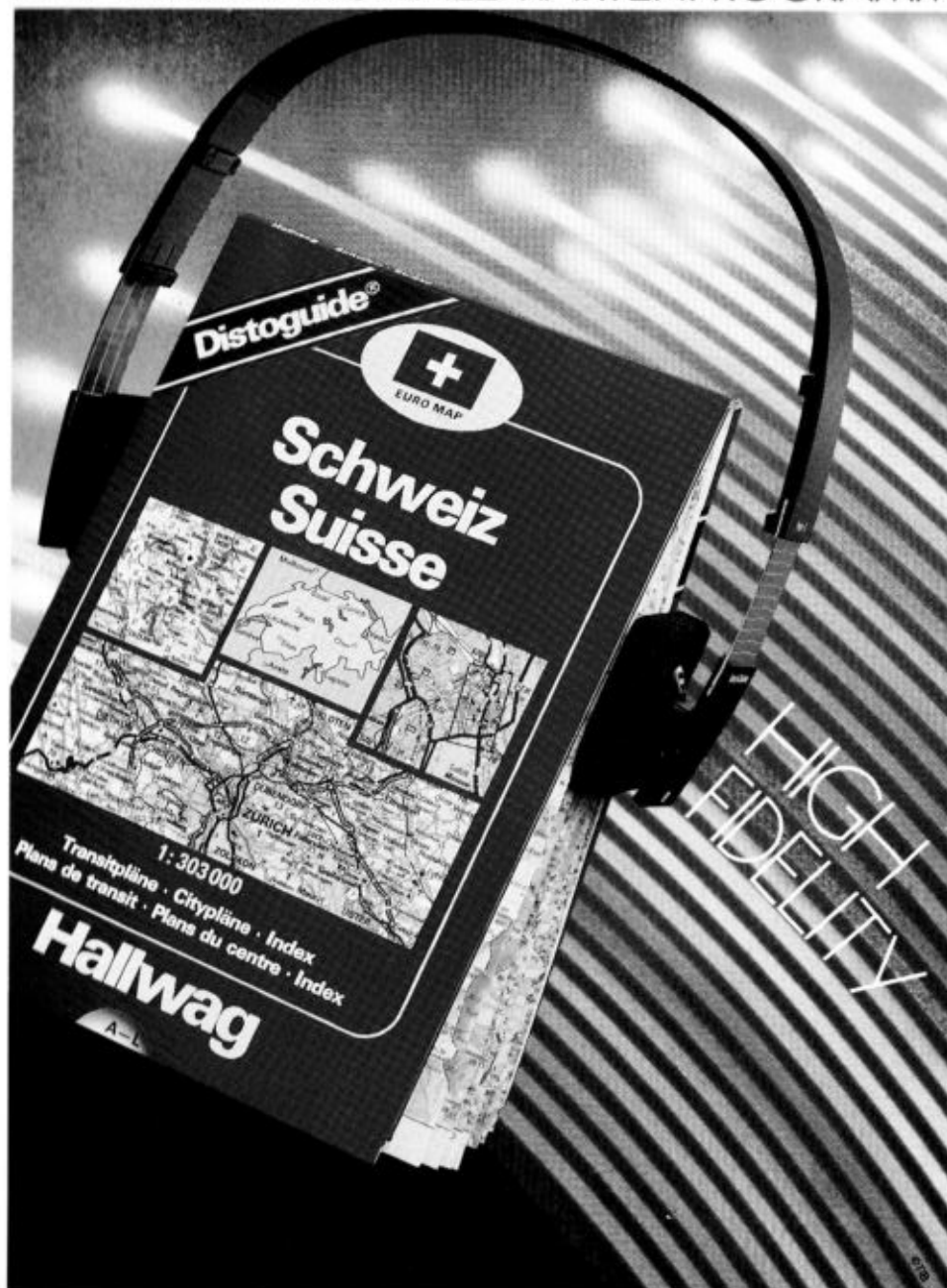
REGA, Mainaustrasse 21, 8008 Zürich, 01 385 85 85

59
der kalypso



Unter- und Überwassermagazin

DAS INTERNATIONALE KARTENPROGRAMM



Hallwag Die Marke mit dem guten Klang.



TAUCHGRUPPE CALYPSO

POSTFACH 3001 BERN

15. Jahrgang

Nummer 59

Ausgabe März 1991

Redaktion: Ambühl Beatrice
Repro: Repro Steiner Bern
Druck: Mastra-Druck Schönbühl

Vorstand der Tauchgruppe Calypso Bern:

. Präsident:	Weber Heinz	031 751 16 75
. Vize-Präsidentin:	Fischer Doris	031 56 23 03
. Sekretär:	Maag Stefan	031 819 27 55
. Kassier:	Forster Manfred	031 44 48 88
. Redaktorin:	Ambühl Beatrice	031 59 32 71
. TK-Chef:	Willi Rolf	031 57 16 81
. TK-Vizechef:	Stucki Bernhard	031 721 39 05

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

. Hildegard Zürcher	. Stefan Maag
. Heinz Weber	. Peter Minnig
. Rolf Willi	. Pascal Drabik

Nächster Redaktionsschluss:

. Ende Mai 1991

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion. Alle Rechte vorbehalten. Die Redaktion haftet nicht für mit Namen gekennzeichnete Beiträge. Die Veröffentlichungen stellen nicht unbedingt die Meinung des Klubs, des Vorstandes oder der Redaktion dar.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
- Protokoll der Generalversammlung 1991	3
- TK-Programm, Infos	6
- SUSV-Jamboree 1990, 2. Teil	8
- Protokoll Vorstandssitzung vom 8.10.90	10
- Protokoll Vorstandssitzung vom 8.02.91	13
- Jahresbericht des Präsidenten	15
- Jahresrückblick des TK-Chefs	19
- Beteiligungsstatistiken	21
- Klubnachrichten	22
- Jahresantauchen	24
- Aerobic	25
- Skiweekend Metschalp	29
- Hirnakrobatik - Skiweekend 1991	31
- Skiweekend auf Alp-Truc	33
- Auflösung des Quiz von Seite 31	36

Tauchertreff Bern



BEI UNS WIRD NICHT NUR VERKAUFT;
DENN WIR SIND FÜR DEN TAUCHER DA!
UND DOCH IMMER AM GÜNSTIGSTEN!

ÖFFNUNGSZEITEN : Montag 18.00 - 18.30
Donnerstag 18.00 - 20.00
Samstag 09.00 - 11.00

Bethlehemstr. 118 3018 Bern
Tel. 031 55 50 20



BARAKUDA



PROTOKOLL GENERALVERSAMMLUNG 1991

Datum: Freitag, 8. März 1991
Ort: Rest. Tscharnergut
Beginn: 20.30 Uhr
Vorsitz: Heinz Weber, Präsident

Anwesend:

H. Weber, M. Forster, P. Messerli, B. Ambühl, R. Willi, A. Blaser, S. Maag, D. Fischer, F. Allimann, S. Weber, E. Kämpfer, S. Setoud, B. Kämpfer, P. Drabik, C. Rúdeberg, U. Wisler, M. Jenni, M. Friedli, B. Stucki, U. Sommer, T. Brunner, B. Mischler, P. Bieri, P. Michel, M. Baumgartner, A. Sommer, R. Kämpfer, V. Blaser, R. Feldmann, F. Walter, P. Minnig, E. Pfammatter und J. Wirz als Gast.

Entschuldigt: G. v. Wattenwyl, H. Steiger, M. Lüthi, H. Zürcher, G. Morandi, B. Schmid, S. Hauser, B. Kämpfer, B. Kämpfer, R. Burgener, D. Dettwiler, U. Rieder, P. Wenger!

Traktandum 1: Wahl der Stimmzähler

B. Mischler und S. Setoud werden einstimmig gewählt.

Traktandum 2: Zusammensetzung der Versammlung

28 Stimmberechtigte vor den Wahlen. 4 Interessenten, 1 Gast.

Traktandum 3: Einreichen von Anträgen

Für dringliche Geschäfte gemäss Art. 7 unserer Statuten. Allfällige, von der GV angenommene Anträge werden unter Traktandum 11 (Diverses) behandelt.

Es sind keine Anträge eingereicht worden.

Traktandum 4: Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktanden werden einstimmig angenommen.

Traktandum 5: Genehmigung des Protokolls der letztjährigen GV vom 23. Februar 1990.

Das Protokoll wird ebenfalls einstimmig angenommen.

Traktandum 6: a) Jahresbericht des Präsidenten
b) Jahresbericht der TK
c) Revisorenbericht
d) Jahresbericht und Budget des Kassiers

Es wird abgestimmt und die Traktanden 6 a-d werden von der Versammlung einstimmig angenommen.

Traktandum 7: Entlastung des Vorstands

Die Entlastung des Vorstands erfolgt ohne Einwände.

Traktandum 8: Mutationen

Austritte: N. Ampert, P. Hegi, B. Kästli, Ch. Schwab, G. Wyss, E. Pellet und K. Milislav.

Neumitglieder: Interessent zu Passiv: E. Pfammatter, R. Burgener, R. Höhener.

Interessent zu Aktiv: P. Minnig, D. Dettwiler.

Es wird abgestimmt. E. Pfammatter, P. Minnig u. D. Dettwiler werden einstimmig aufgenommen. R. Burgener wird mit 3 Stimmenthaltungen aufgenommen. R. Höhener ist nicht anwesend und hat sich nicht entschuldigt. Er wird mit 21 Stimmen und 9 Enthaltungen nicht in den Klub aufgenommen.

Traktandum 9: Wahlen

Präsident: H. Weber
Kassier: M. Forster
Redaktorin: B. Ambühl
TK-Chef: R. Willi
TK-Vize: B. Stucki
Vize-Präsi: D. Fischer neu
Sekretär: S. Maag neu

TK-Mitgl.: Th. Brunner, H. Steiger, M. Jenni, B. Kämpfer,

Revisoren: E. Kämpfer, P. Michel

Archivarin: B. Kämpfer

Alle werden einstimmig gewählt.

Traktandum 10: Statutenänderung

Art. 17. der Vereinsstatuten soll geändert werden.

neu: Das Geschäftsjahr beginnt jeweils am 1. März und dauert 12 Monate. Eddy Kämpfer stellt den Antrag, das Geschäftsjahr am 1. Februar zu beginnen. Der erste Antrag wurde mit 24 Stimmen und 6 Enthaltungen angenommen.

Traktandum 11: Diverses

Präsenzliste Training: Heinz informiert über die Mitglieder welche rege am Klubleben teilgenommen hatten. Sie wurden mit einem Präsenz-Geschenk belohnt. Bravo!

Der Präsident erwähnte, dass erneut um Gönner für unseren Klub geworben werden soll.

Klubwein wurde bestellt.

Am 17. Januar 1992 findet der Film- und Diaabend statt.

Die nächste GV wird am 13. März 1992 im Rest. Tscharnergut stattfinden.

Schluss der Generalversammlung ist um 22.00 Uhr.

Für das Protokoll
sign. Verena Blaser

TK - PROGRAMM FRÜHLING/SOMMER 91

30.	März	Bielersee
13.	April	Nidau-Büren-Kanal
21.	April	Tauchleiterseminar
18.- 21.	Mai	Annecy
09.	Juni	Schloss Chillon
07./14.	Juli	Wanderung/Nidleloch
21.	Juli	Quelle
01.	August	Wohlensee
18./25.	August	Jamboree
September		Genfersee

TRAININGS - INFOS 91

Vom 02. Juli bis und mit 06. August 91 findet das Training wieder im See statt.

02.07.91 Ameisenecke	23.07.91 Lido Leissigen
09.07.91 Gibsunion	30.07.91 Ameisenecke
16.07.91 Beatenbucht	06.08.91 Tüscherz

KLUBFERIEN 1992

Vom 19. September bis 03. Oktober 1992 machen wir Klubferien auf Menorca. Genauere Angaben folgen.

Ihre Zukunft. Unser Ziel.

Wir sind ein Stellenvermittlungsunternehmen, welches Dauerstellen und temporäre Einsätze zur Überbrückung anbietet.

Sie finden bei uns ein gut ausgebildetes Team, welches kompetent Beratungen durchführt.

Sie können sich jederzeit unverbindlich bei uns anmelden.

Wir informieren Sie gerne über offene Stellen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr

OK Personal Service: Ein Unternehmen, welches menschliche Werte vermittelt.

OK PERSONAL SERVICE
Temporär-und Dauerstellen
Ihre zukünftige Stelle auf VIDEOTEX * OK #

Marktgasse 59 • 3011 Bern • 031/21 01 66

JAMBOREE 1990 2. TEIL

Hildegard Zürcher

Viel zu früh wurden wir aus unseren Träumen gerissen. Das war eine kurze Nacht: man konnte es in allen Gesichtern lesen. Unser " Genfer-Reiseleiter " führte uns zu einem Bistro, in welchem wir uns für die kommenden Wasserkämpfe stärken konnten.

Mit ca. einer Stunde Verspätung trafen dann auch die Teilnehmer vom Calypso endlich im Festzelt ein. Zu unserem Erstaunen war es aber noch rundherum ruhig und still. Nichts wies darauf hin, dass hier schon die zweite Runde der Spiele in Angriff genommen worden wären. Kurz darauf ertönte durch den Lautsprecher eine verschlafene Stimme, welche die Fortsetzung der Spiele ankündigte. Wau, wir hatten uns bereits der " französischen Mentalität " angepasst. Das Erstaunen wurde aber noch grösser, als bekannt gegeben wurde, dass die Wasserspiele aufs Land verlegt worden waren. Es war mir, als hätte ich rund um mich herum eine grosse Erleichterung verspürt. Plötzlich schienen alle wieder motiviert. Auch die Spiele des Schlechtwetterprogramms gaben grossen Anlass zum Lachen, wenn auch die Abwicklung etwas zaghaft vor sich ging.

Vor der Rangverkündigung und der Tombola-Auslosung wurde eine grössere Pause eingeschaltet, welche die jüngeren Teilnehmer nutzten um einen MacDonalld " einzuwerfen ". Jene im fortgeschritteneren Alter blieben bei den altbewährten " Guggeli und Frittes ".

Die verlockende Tombola-Auslosung begann. Stille herrschte im Zelt, alle schauten mit grosser Spannung zum Losungsrad. Leider konnte kein Calypsianer einen grossen Preis mitnehme nehmen. Aber wie heisst doch das Sprichwort: Glück im Spiel - Pech in der Liebe. Man könnte aber auch sagen: Pech bei der Tombola und Glück beim Jamboree. Die Rangverkündi-

gung begann! Der Sprecher verkündete: " und auf Platz drei Tauchgruppe Calypso Bern ". - Jupi - "und auf Platz zwei wieder Tauchgruppe Calypso Bern! " Zwei von drei Calypso-Gruppen auf dem Siegerpodest. Das musste gefeiert werden. Mit Champagner stiessen wir auf diese Erfolge an!



Man soll die Feste aber immer beenden, wenn sie am Höhepunkt angelangt sind. Diesem Motto folgten wir und daher war dies das Ende unseres kalten, regnerischen, aber wunderschönen und kameradschaftlichen Wochenendes in Genf, bei welchem das Mitmachen aber trotz unseres Erfolges im Vordergrund stand.



PROTOKOLL

über die Vorstandssitzung vom 8. Oktober 1990 im Restaurant Forsthaus in Bern um 20.00 Uhr.

Anwesend: Heinz Weber, Rolf Willi, Bernhard Stucki, Beatrice Ambühl, Eddy Kämpfer, Verena Blaser.

Entschuldigt: Pietro Messerli, Manfred Forster

Traktandum 1: Protokoll der letzten Vorstandssitzung

Das Protokoll wird mit einer kleinen Abänderung einstimmig angenommen.

Traktandum 2: TK-Sitzung vom 20. Sept. 90

R. Willi informiert über das TK-Programm. Das Rahmenprogramm wird im Kapyps erscheinen. Es wird diskutiert über den Kauf von Sauerstoff-Flaschen, sowie über neue TK-Mitglieder für 1991.

Das Tauchen im Engstlensee wird immer schwieriger, da man verschiedene Bewilligungen haben muss. Pro Wochenende ist es nur noch einem Tauchclub erlaubt dort zu tauchen. (Ob sich wohl einige daneben benommen haben, dass das nun so ist?)

Eine Box mit Trainingsmaterial wird im Bad deponiert.

Rolf bringt Muster, da wir Clubbleibchen machen möchten.

Traktandum 3: Neue Tastatur für den Klub-PC

Trix äussert den Wunsch für eine neue Tastatur-Anschaffung. Dieses Anliegen wird nach Begründung von Trix vom Vorstand einstimmig angenommen.

Traktandum 4: Organisation im Klub und Vorstand

Trix findet, dass das Interesse am Klubleben zurück gegangen ist. Man sollte vom Klub aus intern mehr Kurse etc. anbieten können. Anschliessend gibt es eine heisse Diskussion über den SUSV und das Klubleben im allgemeinen.

Traktandum 5: Diverses

Heinz möchte wissen, ob das Interesse da ist, um eventuell im Herbst 1991 eine Woche Hallstatt oder im 1992 zwei Wochen in Menorca Klubferien zu verbringen.

Der Klubwein ist lieferbar.

Traktandum 6 Datum der nächsten Vorstandssitzung

Freitag, 8. Feb. 1991 im Rest. Forsthaus in Bern.

Ende der Vorstandssitzung: 23.05 Uhr.

Für das Protokoll
sign. Verena Blaser

TOYOTA- CENTER

Unsere Vorführwagen
stehen jederzeit
zu einer unverbindlichen
Probefahrt bereit

Schermenweg 151 3072 Ostermundigen Telefon 51 71 71



Malerei
Gaetano Mammino AG
Moosstrasse 20, 3113 Rubigen, Telefon 031 92 33 91

PROTOKOLL

über die Vorstandssitzung vom 8. Februar 1991 um 20.00 Uhr im Restaurant Forsthaus in Bern.

Anwesend: H. Weber, R. Willi, B. Stucki, B. Ambühl, P. Messerli, M. Forster, V. Blaser. Als Gast: A. Blaser, D. Fischer, B. Kämpfer, S. Maag.

Traktandum 1: Protokoll vom 8. Okt. 1990

Das Protokoll wird vom Vorstand einstimmig angenommen.

Traktandum 2: Info über die TK-Sitzung vom 7. Feb. 91

Der TK-Chef teilt mit, dass auf die GV TK-Mitglieder ausgewechselt werden.

Eine Trainingsliste vom Hallenbad zirkuliert.

Trainingsmaterial wird beschafft.

R. Willi liest das Tätigkeitsprogramm vor, welches im Kalyptus erscheinen wird.

Der 1*-Kurs wird wahrscheinlich mit dem Okra-Klub August/September erfolgen.

Es wird über den Rettungskoffer diskutiert.

Vorinformation Klub-Ferien 1992: 19.09.- 03.10.91

Ueber eine Tauchlimite bei Klubausflügen gibt es eine heisse Diskussion.

Traktandum 3: Vorbereitung der GV

Die verschiedenen Traktanden 1 - 11 werden besprochen und vom Vorstand vorbereitet.

Traktandum 4: Diverses

Budget: Eddy hat einen Kostenvorschlag von Fr. 400.- für eventuelle Revisionen oder Anschaffungen für den Computer beantragt.

Terminprobleme mit dem Erscheinen des Kalyps. Trix entschuldigt sich. Die Mitglieder halten sich zudem mit den Berichten nicht an die Termine.

Delegiertenversammlung SUSV: Es werden Personen gesucht, welche am 15./16. März die DV besuchen.

Heinz informiert, wer die SUSV Beiträge noch nicht bezahlt hat.

Antrag zur Statutenänderung von Doris Fischer.

Betrifft: Art. 17, Kalenderjahr. Das Geschäftsjahr beginnt am 1. März und dauert 12 Monate. Der Vorstand nimmt diesen Antrag einstimmig an, und über Art. 17 wird an der GV abgestimmt werden.

Das Vorstandssessen findet statt: 14. März 1991, Rest. Linde, Gelterfingen.

Ende der Vorstandssitzung: 22.40 Uhr.

Für das Protokoll
sign. Verena Blaser



JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Aus dem Radio erklingt gerade das Lied " Ein weisses Blattl Papier ". Ich kann dem Sänger nachfühlen. Wie bring ich nur zu Papier was ich denke?

So vieles geht mir durch den Kopf, wenn ich das vergangene Jahr passieren lasse. Alle Höhen und Tiefen. Die vielen fröhlichen Stunden, die ich mit der Tauchgruppe erleben durfte. Aber auch die vielen Arbeiten und kleinen Aergernisse, die halt immer wieder anfallen.

Es ist wirklich nicht immer leicht, ein Clubschiff so zu lenken, dass es nirgends aneckt oder gar aufläuft.

Für das Verständnis und das Vertrauen, das ihr mir jetzt schon seit vier Jahren entgegenbringt, will ich hier danken. Vor allem aber auch allen Mitglieder/innen die dem Club und mir immer tatkräftig zur Seite standen - ihnen allen ein herzliches Dankeschön.

Vorstand

Viermal traf sich der Vorstand im vergangenen Clubjahr zu Sitzungen. Die Protokolle waren jeweils im Kalyps.

An der diesjährigen GV möchten nun zwei Vorstandsmitglieder gerne zurücktreten um Jüngeren die Chance zu bieten, aktiv im Vorstand mitzumachen.

Beim ersten Mitglied handelt es sich um Pietro Messerli, der uns aber in juristischen Fragen auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen will. Ich möchte ihm für seine Arbeit als Vizepräsident ganz herzlich danken.

Ebenfalls ein riesiges Merci unserer langjährigen Sekretärin Vreni Blaser. Was vielleicht nicht Alle wissen: Vreni ist seit einem Jahr Präsidentin der Rollstuhltaucher und mit diesem Posten natürlich mehr als genügend ausgelastet. Ausserdem möchte auch sie einem jüngeren Mitglied einen Platz im Vorstand ermöglichen.

Beide sind mir immer tatkräftig zur Seite gestanden. Ohne ihre Mitarbeit, und auch die der anderen Vorstandsmitglie-

der, wäre die Tauchgruppe Calypso nicht das, was sie heute ist. Ich hoffe - nein, ich bin sicher, dass wir Vreni und Pietro auch weiterhin regelmässig im Club antreffen werden.

TK

Im vergangenen Jahr hat unsere TK unter der erstmaligen Leitung von Rolf Willi ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ich will hier nicht näher auf die einzelnen Ausflüge und Anlässe eingehen. Nur soviel: Ein grosses Kompliment an die gesamte TK, die mit viel Engagement an ihre nicht immer einfache Aufgabe ging und alle Anlässe hervorragend organisiert durchführte. Auch die Idee Rolfs mit der Trainingsliste hatte sich bestens bewährt: Die Trainings, mit der Turn- und Volleyballstunde vor dem Schwimmen, wurden dadurch immer abwechslungsreich gestaltet, was mit einer gleichbleibend grossen Mitgliederpräsenz belohnt wurde.

Kalyps

Seit nunmehr einem Jahr ist Beatrice Ambühl Redaktorin des Kalyps. Mit tatkräftiger Hilfe von Rita und Eddy Kämpfer ist sie jetzt soweit, dass unser Cluborgan künftig auch wieder pünktlich erscheinen kann.

Sie ist dabei aber auf die Mitarbeit aller Mitglieder/innen angewiesen. Damit der Kalyps pünktlich verschickt werden kann, muss er ca. 4 Wochen vor dem Versand fertig sein. Das bedingt aber, dass alle Beiträge möglichst schnell zu ihr kommen.

SUSV

Die letztjährige Delegiertenversammlung vom 24./25. März 1990 in Rorschach wurde von Hildegard Zürcher, Marcel Lütthi, Rita und Eddy Kämpfer (für den TC Okra) und mir besucht. Jeder Club, der nicht anwesend oder durch einen anderen Club vertreten ist bezahlt pro Tag Fr. 50.-.

An der letzten GV der TG Calypso haben wir uns nur mit Auflagen für eine vom SUSV gewünschten Jumelage mit dem japanischen Tauchsportverband ausgesprochen. Unsere Argumente wurden vorab von den Delegierten der deutschschweizer Clubs

gutgeheissen. Der Vorstand des SUSV, der sich nicht in der Lage sieht, mit den Japanern das Problem des Wal- und Delphintötens zu erörtern, sah von der Jumelage ab.

In diesem Jahr findet die Delegiertenversammlung am 16./17. März in Bellinzona statt.

Das letztjährige Jamborée wurde von einer Delegation der TG Calypso besucht und war bei den Spielen auch sehr erfolgreich. Nochmals herzliche Gratulation für die gewonnenen Pokale.

Mitglieder

Für einmal gibt es auf die GV 1991 mehr Austritte als Eintritte in den Club. Das liegt einerseits bestimmt daran, dass wir 1990 keinen 1* - Kurs durchführten und zum anderen, dass langjährige Mitglieder/innen, die kaum noch zum Tauchen kommen, den Kontakt zur Tauchgruppe verloren haben. Und das ist eigentlich schade! In der Hoffnung, dass der Jahresbericht auch von den " älteren " Calypsianer/innen gelesen wird, möchte ich ihnen an dieser Stelle zurufen: Kommt doch mal wieder! Schaut beim Training, am Stammtisch oder sonst einem Anlass vorbei. Wir würden uns sehr freuen! Einen Neueintritt in den " Familienclub " konnten die glücklichen Eltern Monika und Markus Friedli am 29. Mai 1990 mit der Geburt ihres Sohnes Yannic Valentin feiern. Nochmals herzliche Gratulation zu diesem Ereignis.

Aussichten

Das Clubjahr 1991/92 verspricht wieder einiges an Attraktionen. Unsere Tk hat ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und führt im Sommer auch noch einen 1* - Kurs durch. Macht doch bitte in eurem Bekanntenkreis auf diesen Kurs aufmerksam.

Für das kommende Clubjahr wünsche ich mir, dass ihr so bleibt wie bisher: Eine wirklich aufgestellte Gemeinschaft, bei der es mehr als Spass macht dabeizusein und mitzumachen.

Es bleibt mir noch, allen Mitgliedern für 1991 alles Gute und eine erlebnisreiche, unfallfreie Tauchsaison zu wünschen.

Für den Jahresbericht
Euer Präsident
sign. Heinz Weber

**LA
CAVETTA**

Südländische Spezialitäten
im Keller-Restaurant
Tel. 031/25 08 17

**Restaurant
Forsthaus**

Das rustikale Restaurant mit
der gepflegten Atmosphäre
Tel. 031/25 04 06

Murtenstrasse 41
3008 Bern
Tel. 031/25 04 06

RÜCKBLICK DES TK-CHEFS AUFS 1990

Im ersten Jahr meiner Aufgabe als TK-Chef kann ich im grossen und ganzen auf ein erfreuliches Klubjahr zurückblicken. Meiner Meinung nach glaube ich, dass wir uns mit unseren Aktivitäten auf dem richtigen Weg befinden.

Die rege besuchten Klubausflüge und Trainings bestätigen dies. Leider spielte das Wetter nicht immer mit, weshalb einige Anlässe ins Wasser fielen. Fürs kommende Jahr werden wir uns vermehrt bemühen Ausweichdaten im TK-Programm vorzusehen.

Mit grossem Interesse und Engagement wurde von den Trainierenden das Turnen und Tauchtraining organisiert und durchgeführt. Unterstützt mit Ideen wurden die Leitenden von Stefan Maag und Manfred Jenni, die in diesem Jahr einen Trainerkurs in Zürich absolviert haben. Jeder, der gerne ein Training im Hallenbad oder See, oder sogar das Turnen leiten möchte, hat die Möglichkeit, sich Ideen oder sonstige Auskünfte bei der TK zu holen.

Meinen besten Dank an Alle, die sich so spontan in die Trainingsliste eingetragen haben.

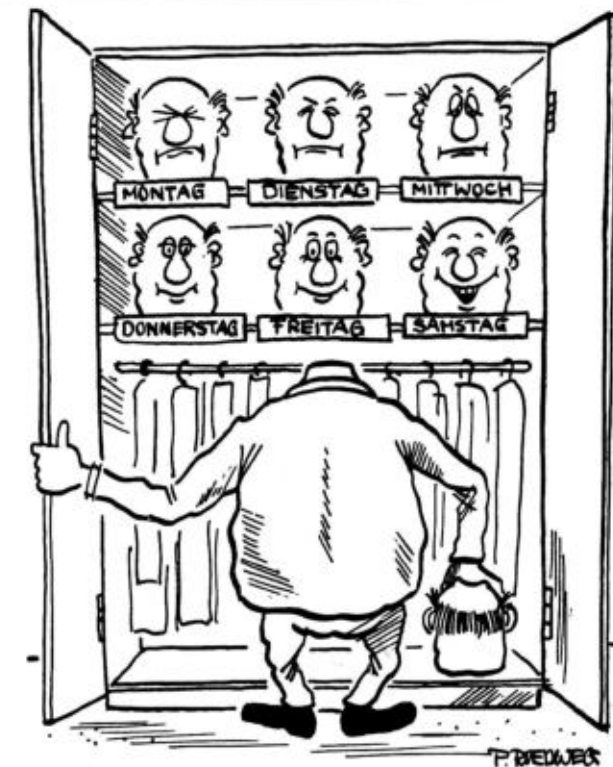
Ganz besonders erfreulich scheint mir, dass auch sonstige Anlässe, wie Film- und Diabende ect. immer gut besucht sind. Speziell erwähnenswert scheint mir die Tatsache, dass auch die Nichttaucher das ganze Jahr hindurch mit grossem Interesse an unseren diversen Anlässen teilnehmen. Da und dort erblickte ich sogar alteingesessene Calypsonianer, die ich bis anhin nur dem Namen nach kannte.

Ein besonderer Anlass war für mich die traditionelle Taucherweihnacht. Es freute mich ausserordentlich, dass trotz einiger Bedenken diverser Leute dieses Fest ein voller Erfolg war. Trotz des harmonischen Zusammenseins - wir haben gut gegessen und uns amüsiert - bleibt doch noch ein kleiner unangenehmer Nachgeschmack zurück, weil es tatsächlich

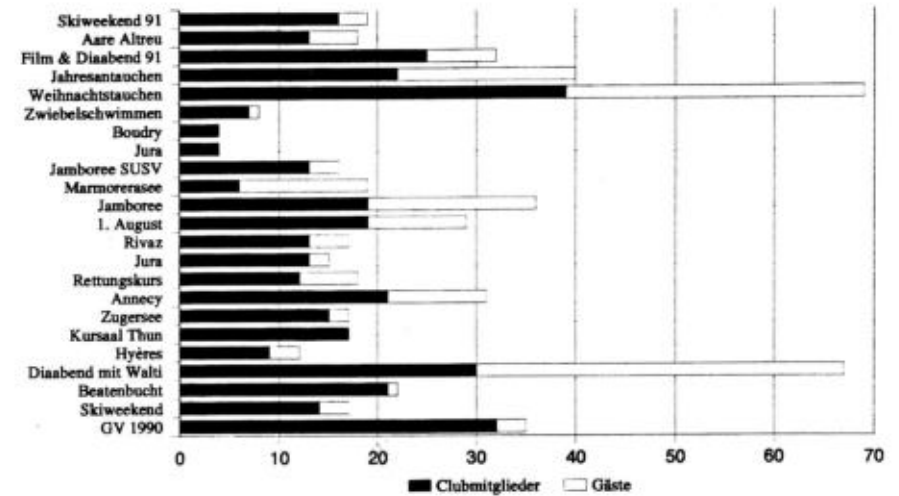
Leute gab, die ihre Konsumation vergassen zu bezahlen. Ein Fehler von Seiten des Gasthauses ist ausgeschlossen. Schade!!

Ich möchte all denen, die sich in irgend einer Form für unseren Klub bemühten, herzlich danken. Im Speziellen meinen TK-Leuten, die mich im ganzen Jahr tatkräftig unterstützten.

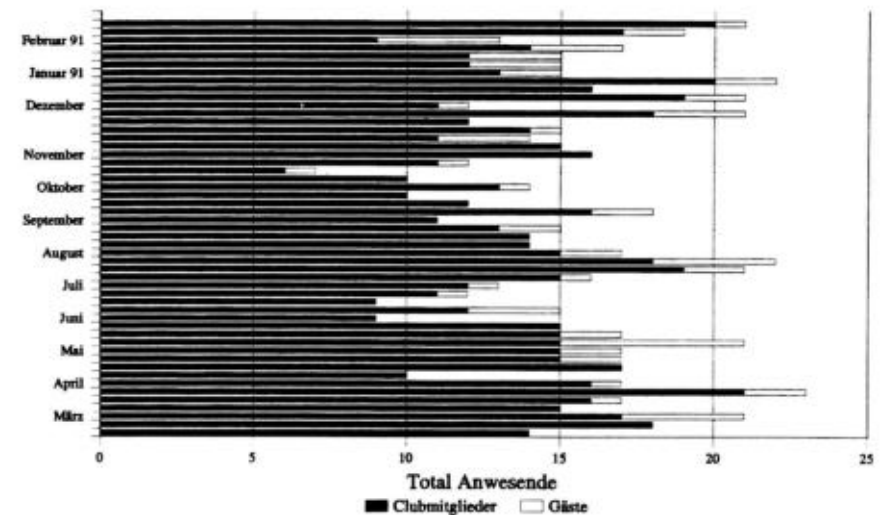
Für den TK-Bericht
sign. Rolf Willi



Beteiligungs-Statistik Clubausflüge und Anlässe 1990 der Tauchgruppe Calypso Bern



Beteiligungs Statistik - Trainings 1990 der Tauchgruppe Calypso Bern



KLUBNACHRICHTEN

Es freut uns ganz besonders, folgende Nachricht an alle Mitglieder weiterzugeben:

*Hildegard Julia Zürcher
Marcel Lüthi*



freuen sich, ihre Vermählung für den 10. August 1991 bekanntzugeben.

Die Hochzeitsfeier findet im Restaurant Seehotel Baumgarten in Kehrsiten (NW) statt.

*Standesamtliche Trauung:
8. August 1991 in Ostermundigen.*

*Unser Heim:
Sophiestrasse 3, 3072 Ostermundigen
Telefon 031 516751.*

SUBEX-Tauchbasen seit 1965

Hurghada

- Bewährtes Programm im SUBEX-Clubhaus und mit der MY Mariventa
- Direkte Charterflüge ab München Linienflüge ab Zürich
- NEU: Tauchplätze im Süden von Hurghada, bei SAFAGA
- Tauchbasis ganzjährig geöffnet
- NEU: Tauchkreuzfahrten mit der TIRAN I, 3 oder 6 Tage
- Winter 1990/91 **Frühbuchungsrabatte bis 31. Dezember 1990**
8 Tage ab Zürich inkl. 12 Tauchgänge, VP im SUBEX-Clubhaus ab SFr. 1550,- in ägyptischem Hotel ab SFr. 1470,-
- Beduinencamp auf einer Wüsten-Insel

Informationen und Buchungen: SUBEX, Int. Tauchsportzentren, Bettenstr. 31, CH-4123 Allschwil, Tel. 061/83 07 82



SUBEX-Tauchbasen seit 1965

Fiha-Lhohi Malediven

- Bestens organisierte Tauchstation mit 3-4 professionellen Tauchlehrern
- Disentwicklung (E6) an Ort und Stelle
- Neu erbaute, bestens eingerichtete Tauchbasis
- Speziell eingerichtetes Tauchschiff
- Attraktives Hausrifftauchen, bestens geeignet für Nachttauchgänge
- Winter 1990/91 **Sondertermine mit Preisreduktion**
2 Wochen ab Zürich, inkl. VP 12 Tage Non-Limit-Tauchen ab SFr. 2850,-
- Mehr Komfort auf der Insel durch Frischwasseraufbereitungsanlage und neu renovierte Bungalows

Informationen und Buchungen: SUBEX, Int. Tauchsportzentren, Bettenstr. 31, CH-4123 Allschwil, Tel. 061/83 07 82



JAHRESANTAUCHEN

Heinz Weber

Normalerweise ein Clubanlass, bei dem sich nur die härtesten aller hartgesottenen Taucher/innen ein Stelldichein geben.

Nicht so aber an diesem 5. Januar: 40 Personen (!) trafen sich am späteren Nachmittag an der Gipsunion. Und was mich persönlich besonders freute, es waren auch "alte" Calypsianer/innen dabei, die ich zum Teil noch gar nicht kannte.

Der wahrscheinlich wichtigste Grund für das zahlreiche Erscheinen waren sicher die mittlerweile bekannten Kochkünste von Stucki Bärnu, der wieder wie ein gelernter Pfadfinder sein Feuer entfachte und darüber Suppe und Würstli kochte. Und dann der Glühwein..... Doch davon später.

Zuerst wurde getaucht. Ja - auch getaucht wurde. Und wie! Sogar in Nassanzügen (heute ja schon fast eine Seltenheit) stürzten sich die Calypsianer/innen ins kalte, oder besser, sehr kalte Nass. Dafür wurden wir mit einer recht guten Sicht unter Wasser belohnt. Und was die Kälte betraf, die wurde, wieder an der Oberfläche, äusserst wirksam mit Glühwein bekämpft. Nach dem Umziehen waren dann auch Suppe, Würstli und Zopf bereit, dem Jahresantauchen den nötigen Rahmen zu verpassen. Aufgewärmt und mit gefülltem Magen wurde dann noch geplaudert, gescherzt und gelacht.

Kurz ... wieder Mal ein gelungener Clubausflug - eben wie immer.

«Das ist aber nicht der vermisste Surfer», sagte der Rettungstaucher zu seinem Kollegen, «dieser Mann hat ja noch die Schlittschuhe an den Füssen!»

AEOROBICTRAINING

Stefan Maag

Einleitung

Angefangen hatte alles mit einem grossen Getto-Booster und dessen hämmernden Basslauten zu denen sich einige Calypsianer verrenkten. Damals waren Aussprüche wie "Muskelkater" oder "bin ig uf der Schnure" an der Tagesordnung (vorallem bei den älteren Kalibern!) und auch die üblichen Proteste wie im Wassertraining blieben nicht aus.

Heute ist alles anders: Der Sound ist verschwunden und nach der dritten Runde einlaufen rebelliert die ganze Meute und schreit nach Volleyball. Die mühsam erkämpften Muskelpro-mille am Bauch sind verschwunden und rotglühenden Unterarmen gewichen.

Das Spiel:

Das Spiel (oder ähnlich) besteht aus mehreren Komponenten welche da wären:

Die Halle:

Sie ist viel zu klein, zu tief und zu schmal. Es ist wohl nur der ungenauen Arbeit des Deckenbauers zu verdanken, dass uns noch keine Deckenplatte auf den Kopf gefallen ist.

Das Netz:

Auch nur Schnur genannt, hat den Vorteil, dass der Spieler im gegnerischen Feld stehend trotzdem für seine Mannschaft spielen kann.

Der Ball:

Bestehend aus Luft, Innenhaut und Leder. Letzteres ist für die krebserotierten Arme verantwortlich.

Die Spieler:

Besonders eigentümliche Art des Homo aquanauticus. Die Anzahl der Decken-u. Wandkollisionen lässt auf eine enge Ver-

wandschaft zum Homo squashikus oder tenniskus schliessen.

Die Spielregeln:

Für jeden seriösen Spieler ein Buch mit sieben Siegeln, etwa vergleichbar wie wenn sie einem Schwinger das Schachspiel erklären wollten.

Der Zählrahmen:

Bestehend aus R. Burgener. Wird meist vom Amt für Messwesen auf den richtigen Stand gebracht, da öfters gewisse Messfehler auftauchen.

Spielerpersönlichkeiten des VT Calypso

Der BATMAN-Typ auch Präsident genannt.

Er vereint Uebersicht mit Teamgeist und dem unerhörten Einsatzwillen bis zum bitteren Ende. Ich staune jedesmal wie er es schafft das völlige Chaos im Team zu stiften ohne Rücksicht auf eigene Spieler, jeden Ball selber zu spielen und dann nach der Niederlage doch als erster vor dem Bier zu hocken.

Der ROTIER-TYP unser TK-Chef

Er ist meist so am rotieren, dass er das eigentliche Wechseln im Spiel wohl nie lernen wird.

Der SPIEL-KULTIVEUR neuerdings auch Sektretär genannt.

Er versucht krampfhaft mittels gutgemeinten Verbesserungsvorschlägen das Niveau des Spiels etwas anzuheben. Er wird des öfters unverständlicherweise auch als Spielhemmer, ewiger Kritiker oder Nörgler bezeichnet.

Der LAUTSPRECHER-TYP auch Zählrahmen genannt.

Sie versucht mit ihrer zarten, einfühlsamen Stimme klar zu machen, wer nun aufschlägt und wie der Punktestand sei. Wie beim Zählrahmen wäre auch hier eine regelmässige Kontrolle der Dezibelle und der Häufigkeit öfters zu empfehlen.

Der (UN)WUCHTIGE-TYP

Bestehend aus H. Zürcher, einem ganzen und einem kaputten Fuss. Hat etwas Unwucht bei ihren Gehversuchen, gleicht dies aber mühelos mit ihrem wuchtigen Mundwerk aus. (Für diesen Satz werde ich mindestens 4x erschossen).

Der CHARMEUR-TYP

Auch Hobby-Franzose genannt. Schafft es jedesmal das Einturnen locker zu verpassen um dann als erster beim Spiel aufzuschlagen. Will uns dann als Ausrede weismachen, er habe noch gearbeitet.

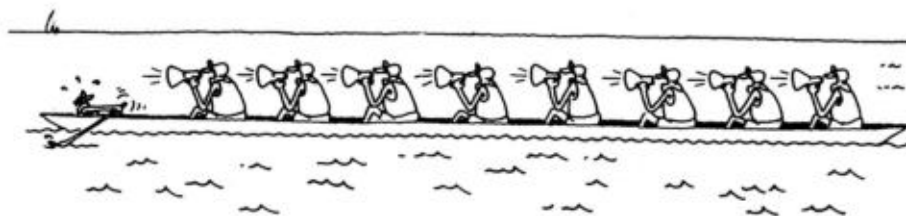
Der KAEMPFER-TYP

Auch M. Lüthi. Kämpft in der Halle und in der Beiz bis zum Kollaps, sei es nun um einen Ball oder um das letzte Pommes Frites im Teller. Marcel fightet bis zum Umfallen.

Nachwort

Seit den ersten Versuchen ist das Niveau ständig gestiegen. Atemberaubende Kombinationen mit vielen Stationen sind an der Tagesordnung. Kritiker, welche behaupten es sei ein Kaffee-Kränzchen, seien hier eines besseren belehrt. Oder haben sie schon gesehen, dass Kaffeetanten mit roten Unterarmen aus dem Tea Room kommen?

Der Spielkultiveur: S. Maag



JANUAR 1990



SALUNA SCHWELLENMÄTTELI

SOLARIUM

SPORT - GANZKÖRPER -
UND FUSSREFLEXZONENMASSAGE



ÖFFNUNGSZEITEN:

DAMEN MO 12⁰⁰ - 20⁰⁰ UHR + DO 9⁰⁰ - 16³⁰ UHR

PAARE DO 16³⁰ - 21⁰⁰ UHR

HERREN DI 9⁰⁰ - 20⁰⁰ UHR + FR 9⁰⁰ - 20⁰⁰ UHR



ES FREUEN SICH AUF IHREN BESUCH

P. MICHEL und J. BÜRKI

DALMAZIQVAI 13, 3005 BERN, ☎ 031 43 40 21

SKIWEEKEND METSCHALP-FRUTIGEN

Peter Minnig

Es war einmal anfangs März anno 1991, als sich 17 gutge-launte, unternehmungslustige CalypsianerInnen auf der Metschalp zu einem Skiweekend trafen.

Den Samstagnachmittag verbrachten wir bei recht gutem Wetter auf der Skipiste. -Genügend Schnee hin oder her - alle hatten Spass, sich gegenseitig zu necken, zu foppen und einander ab und zu beim "Chrigele" mit einer Schneewolke einzustäuben - nicht wahr Stefan?

Nach dem Skifahren quartierten wir uns in der gemütlichen und heimeligen Hütte (Luegli) ein und wärmten uns zum Apéro mit heissem Glühwein wieder etwas auf. Aus der Küche wehte plötzlich ein "orientalischer" Duft; die Küchenmannschaft schien an der Arbeit, das Abendmenue "Surprise" vorzubereiten. Das Essen war eine wirkliche Ueberraschung - nach der ersten Gabel "Riz Casimir" ging die Diskussion los, ob er nun zu scharf, zu feurig oder zu mild sei - mir persönlich schmeckte es wunderbar. Als krönender Abschluss stand das reichhaltige Dessertbuffet auf dem Tisch, das von verschiedenen Mousses über Tiramisu bis zu Cakes und Früchtetorten reichte.

Im Verlauf des Abends präsentierte sich Heinz, unterstützt von Hildegard, als profihafter Entertainer mit seinen Spielkarten-Rätseln und einem Quiz mit zum Teil recht kniffligen Fragen. Im Weitern konnten nach langer Ueberlegungszeit wieder ein paar Neumitglieder in den "Willi-Club" aufgenommen werden. Die Zeit verging wie im Flug; es war bereits halb drei Uhr, als langsam einer nach dem andern im Massenlager verschwand, um doch noch ein paar Stunden zu schlafen.

In der Nacht hatte es geregnet und am Sonntagmorgen sah man eine zeitlang vor lauter Nebel kaum die Hand vor den Augen. Nach anfänglichem Zögern - soll ich, soll ich nicht auf

die Skis - entschlossen wir uns, uns das Debut von Pascal, der das erste Mal auf Skiern stand (lag) doch nicht entgehen zu lassen. Die erste Abfahrt dauerte beinahe zwei Stunden. Aber dank den Skilehrern Manfred und Eddy kam er heil herunter. (Separater Bericht von Pascal folgt).

Gegen Mittag traf man sich wieder in der Hütte, um sich an den restlichen Fressalien gütlich zu tun und dann gings kurz ans Aufräumen und Packen.

Es war ein gelungenes Skiweekend - es wurde viel gelacht, geblödel und philosophiert - mir bleibt zum Schluss nur noch, dem Organisationsteam recht herzlich zu danken und wir alle hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

BANTIGER-GARAGE M. FORSTER AG
RIEDGÄSSLI 3113 RUBIGEN 031 721 64 54

BANTIGER
GARAGE M. FORSTER AG
RUBIGEN



GARAGE
PNEUHAUS
CAROSSERIE
SPRITZWERK



BANTIGER
RENTACAR
BERN OSTERMUNDIGEN RUBIGEN

PERSONEN- +
SPORTWAGEN
CABRIOLETS
NUTZFAHRZEUGE



BP-SERVICE BANTIGER BERNSTR. 37
3072 OSTERMUNDIGEN TEL. 031 31 28 88

HIRNAKROBATIK - SKIWEEKEND 1991

von Heinz Weber

Dass wir uns am Skiweekend nicht nur körperlich betätigten, sondern am Abend auch noch den Kopf gehörig anstrengen mussten, beweist folgender "kleiner" Test.

(Auflösung auf Seite 36)

ä, ö, ü = ein Buchstabe!

01. Vorderteil eines Schiffs?
02. Sternzeichen 24.10. bis 22.11.?
03. Pass zwischen Davos und Susch?
04. Schaden, der durch Druckveränderungen hervorgerufen wird?
05. Grosser Süsswasserfisch?
06. In welchem Tal sind wir?
07. Grösster Kontinent der Erde?
08. Tiefster See der Erde?
09. Irren ist menschlich (Lateinisch)?
10. Apostel?
11. Chemisches Element für N?
12. Was für ein Tier ist Isegrim?
13. Grösste Insel der Erde?
14. Blechblasinstrument?
15. Himmelrichtung NNO?
16. Kind von Sohn oder Tochter?

"Du kommst he, Pascal?" Ja, ja, antworte ich, nicht so sicher leider. Um 10 Uhr muss ich abfahren. Zum Glück ist das Wetter sehr schlecht. Viele Wolken oder Nebel. Bis jetzt habe ich nur ein Mal probiert Ski zu fahren. Das war auch im Nebel und auf Eis. Es war sehr schwierig. Nach diesem ersten Versuch hatte ich viel Blut an meinen Händen. So was wird heute passieren?

Eddy kommt mit mir um diesen Skilift zu nehmen. Schon sehr komisch. Nach einigen Sekunden bemerke ich, dass es nicht so schwierig ist. Sehr schnell sind wir ganz in dem Nebel. Eddy sagt mir: "Keine Angst, oben ist es fast flach." Alles ist relativ. Wir sind jetzt oben. Ich kann nicht weit sehen, aber ich sehe genug, um zu bemerken, dass es nicht flach ist. Und jetzt? Irgendwie muss ich unten gehen. Jemand bemerkt, dass ich keine Handschuhe habe. Doch, sie sind in meinem Mantel unten. Kein Problem, Brigitte wird diese Handschuhe nehmen und bald sie mir geben. Aber ich muss jetzt anfangen unten zu gehen. Manfred entscheidet mit mir zu kommen. Wie vorgesehen ist es nicht so einfach. Ich kenne nur ein Möglichkeit zu stopen, das ist fallen.

Nach 10 Minuten haben wir, Manfred und ich, wenigstens 50 Meter gemacht. Man darf extrapolieren (ist es deutsch?) und plötzlich bedauerte ich, dass ich mein Zelt vergessen habe.

Einige Stürze nachher kommt Brigitte mit meinen Handschuhen.

Das wird wahrscheinlich viel besser sein. Manfred probiert, mir einige Sachen zu lehren. Er hat viel Mut. Ich lerne ein bisschen langsam heute. Wer hat gesagt wie immer?. Nach vielen Stürzen, fast immer wenn ich drehen muss, sind wir ganz unten. Ich habe noch 2 Fahrkarten. Das bedeutet, ich muss noch zwei Mal gehen. Manfred fragt mich, ob ich noch einmal komme. Natürlich, wenn es nicht für Dich langweilig ist. Ok, wir gehen weiter.

Noch einmal sind wir ganz oben in dem Nebel. Noch einmal werde ich fallen. Aber das macht nichts, wir fangen an. Und plötzlich bemerke ich, dass es ein bisschen besser wird. Das gibt mir viel Mut und ich habe mehr Vertrauen. Natürlich falle ich noch, aber weniger oft. Nach ein bisschen

Zeit fahre ich mit Eddy und das geht nicht so schlecht. Wir kommen unten schneller als das erste Mal an. Wieder die Frage: "Willst du noch einmal Skifahren?" Natürlich. Und "C'est parti mon kiki" wie ich auf Französisch sagen könnte.

Diese dritte Fahrt war schwierig. Sehr müde war ich. Erstaunlich, gäu? Aber das macht nichts. Ich weiss jetzt, dass ich bald Ski kaufen werde.

Aber um Ski zu fahren, sollte ich in der Schweiz noch ein bisschen bleiben. Auch um zu tauchen sollte ich in der Schweiz noch ein bisschen bleiben. Aber um diese sympathischen und netten Leute vom Calypso zu treffen, sollte ich noch ein bisschen in der Schweiz bleiben.

Mein Leben ist sehr kompliziert. Warum mein Gott? Jetzt habe ich fest entschieden. Ich probiere in der Schweiz zu bleiben. Heute weiss ich, dass es möglich ist. Liebe Calypso-Leute, passt auf: Der "Hobby-Franzose" kommt!

MASTRA DRUCK AG

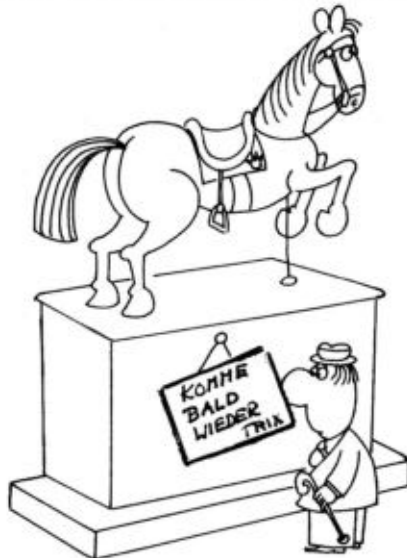
Moosstrasse 7 3322 Schönbühl Tel. 031 85 35 45

Mit modernsten Einrichtungen, einem erfahrenen, fachlich bestens ausgewiesenen Team, sind wir für Sie der leistungsfähige Partner.

- Fotosatz
- Herstellung von Reinzeichnungen und Vorlagen
- Offsetdruck
- Weiterverarbeitung

«Wir drucken alles, und alles gut»

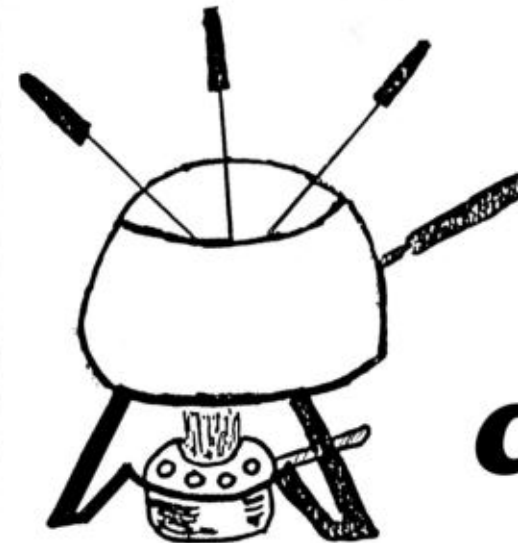
- | | |
|-----------------------|--------------------------|
| 1. Bug | 16. Enkel |
| 2. Skorpion | 17. Pullen |
| 3. Flüela | 18. France |
| 4. Barotrauma | 19. Keilbeinhöhle |
| 5. Wels | 20. Batman (s. Training) |
| 6. Engstligental | 21. Mistral |
| 7. Asien | 22. Giglio |
| 8. Baikalsee | 23. Saturn |
| 9. Errare humanum est | 24. Anden |
| 10. Thomas | 25. (Salto) Angel |
| 11. Stickstoff | 26. Kolumbus |
| 12. Wolf | 27. Lake Placid |
| 13. Grönland | |
| 14. Waldhorn | Lösungswort: |
| 15. Nordnordost | Skiweekend Metschalp |



Restaurant im Tscharnergut

Bei Lehmann's

täglich:



Fondue

Chinoise

Bourguignonne

Käse